



Der Schulhof am **Gertrud-Bäumer-Gymnasium** wird außerhalb der Schulzeit gerne mal von Jugendlichen für Trinkgelage genutzt.

ARCHIVFOTO: JKO

## Jugendrat will Schulhöfe ohne Video-Kameras

(hr) Aus „Datenschutz- und Kostengründen“ lehnt der Jugendrat der Stadt die Installation von Video-Kameras zur Überwachung von Schulhöfen ab. Die Forderung ist im Schulausschuss aufgetaucht, weil die Beschwerden von Schulleitern über Schmutz, Saufgelage, Randalen und Vandalismus, vor allem am Nachmittag und an den Wochenenden, nicht abreißen und die vorhandenen Kontrollmechanismen nicht greifen.

### Druckmittel für die Schulleitung

Es sei nicht sicherzustellen, dass die Daten nicht in falsche Hände geraten, sagte Kai Niehues vom Jugendrat im Sozialausschuss der Stadt. Der Jugendrat hat ein Positionspapier zu diesem Thema verfasst. Die Jungpolitiker befürchten, dass durch Videoaufzeichnungen der Schulleitung Druckmittel gegen Schüler zur Verfügung gestellt

werden. Ebenfalls wird befürchtet, dass die Installation von Videokameras auf Schulhöfen zu einem Präzedenzfall wird, der es in Zukunft erleichtert, dass auch andere Stellen (Spielplätze, Skateranlagen, Sportplätze) per Video überwacht werden könnten.

Der Jugendrat schlägt als Alternative verstärkte Kontrollen durch die Polizei, den BAF, das Ordnungsamt und den Streetworker vor – „auch zu späten Stunden“. Einbinden wollen die Jugendlichen zur „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements“ auch die „wachsamen Nachbarn“, die bei Vorfällen „die Polizei informieren sollen“. Beim GBG etwa müssten die Anlieger der Hindenburgstraße la „nur mal abends das Fenster aufmachen und kurz rausschauen“, sagte Niehues.

Mehr zum Thema unter  
[www.rp-online.de/remscheid](http://www.rp-online.de/remscheid)